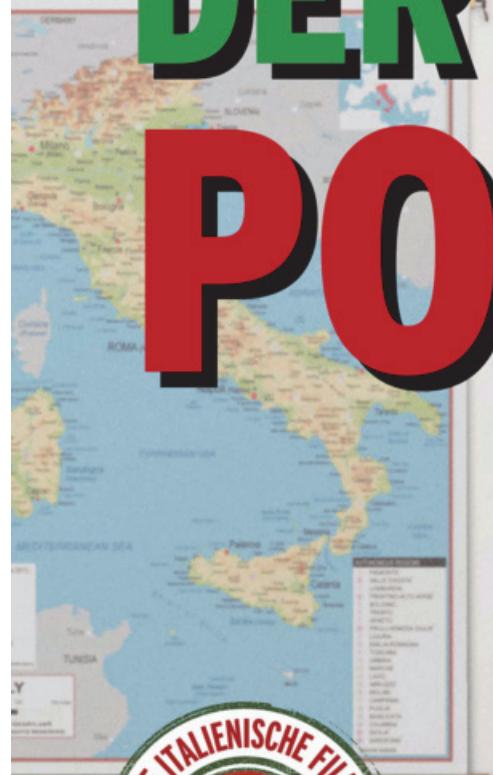


BASTIAN PASTERKA
SPRicht CHECCo ZALONE

DER VOLL- POSTEN

AVANTI BEAMTI



PIETRO VALSECCHI PRESENTA CHECCO ZALONE IN DER VOLLPSTEN

ELEONORA GIOVANARDI SONIA BERGAMASCO MAURIZIO MICHELI LUDOVICA MODUGNO NINNI BRUSCHETTA PIPPO CROTTI PAOLO PIEROBON E CON LA PARTECIPAZIONE STRAORDINARIA DI LINO BANFI SOGGETTO E SCENEGGIATURA LUCA MEDICI GENNARO MUNZIANTE MUSICA DI LUCA MEDICI CASTING ELISABETTA CURCI AUTORE REGIA ALESSANDRO PASCUZZO SEGRETERIA DI EDICHE FABRIZIA IACONA SUONO IN PRESA DIRETTA MASSIMO SIMONETTI COSTUMI FRANCESCA CASIELLO SCENOGRAFIA ALESSANDRO VANNUCCI SCENOGRAFIA AFRICA VALERIO GIRASOLE DIRETTORE DELLA FOTOGRAFIA VALERIO OMEOI ZORINI MONTAGGIO PIETRO MORANA ORGANIZZATORE DELLA PRODUZIONE DANIELE BELLUCCI (A.P.L.) DIRETTORE DI PRODUZIONE DIEGO ALESSANDRO CAVALLO (A.P.L.) ORGANIZZATORE TADUE EMANUELE EMILIANI UNA PRODUZIONE TADUE IN COLLABORAZIONE CON MEDIASSET PREMIUM PRODOTTO DA PIETRO VALSECCHI REGIA GENNARO MUNZIANTE

taoduefilm

/DerVollposten

www.DerVollposten.weltkino.de

weltkino

luna

LUNA Filmverleih präsentiert

DER VOLLPOSTEN

Avanti Beamti

(Quo vado?)

Ein Film von Gennaro Nunziate

Italien 2016, 86 Minuten

Verleih:

Luna Filmverleih GmbH.
Mariahilfer Straße 58/7
A-1070 Wien
Tel: 01/523 43 62-0
office@lunafilm.at
www.lunafilm.at

Pressebetreuung:

Marie Regehr
01/523 43 62-22
m.regehr@filmladen.at

Kooperationen:

Christina Baptist
01/523 43 62-42
c.baptist@filmladen.at
Maxie Klein
01/523 43 62-44
m.klein@filmladen.at

www.lunafilm.at

Verleih gefördert vom Media-Programm der Europäischen Union



BESETZUNG

Checco Zalone	Checco Zalone
Valeria	Eleonora Giovanardi
Dr. Sironi	Sonia Bergamasco
Checcos Vater	Maurizio Micheli
Checcos Mutter	Ludovica Modugno
Minister Magno	Ninni Bruschetta
Forscher	Paolo Pierobion
Checcos Freundin	Azzura Martino
Senator Binetto	Lino Banfi

STAB

Regie	Gennaro Nunziante
Drehbuch	Checco Zalone
	Gennaro Nunziante
Kamera	Vittorio Omodei Zorini
Schnitt	Pietro Morana
Musik	Checco Zalone
Ausstattung	Valerio Girasole
	Alessandro Vannucci
Kostüme	Francesca Casciello
Ton	Massimo Simonetti
Produzent	Pietro Valsecchi
Produktion	Taodue Film

LANGINHALT

DER VOLLPOSTEN erzählt die Geschichte von Checco Zalone, einem Mann, der alles geschafft hat, was er sich im Leben erträumt hat: Er wohnt bei seinen Eltern, um die kostspielige Miete zu umgehen. Er drückt sich vor einer Verlobung, um sich nie der Verantwortung der Ehe und möglicher Kinder stellen zu müssen. Aber das Beste ist sein Arbeitsplatz, denn hier hat er die Maxime erreicht: Eine Festanstellung auf Lebenszeit im Landesamt für Jagd und Fischerei.

Checco führt ein sorgloses, beneidenswertes Leben, bis sich eines Tages alles ändert. Die Regierung verabschiedet eine Verwaltungsreform und damit Personalkürzungen. Checco wird ins Ministerium bestellt, wo ihn die gnadenlose Beamte Sironi vor die Wahl stellt: freiwillige Kündigung oder Versetzung weit weg von Zuhause. Sein Vollposten ist Checco heilig, und so entscheidet er sich für die Versetzung. Doch Sironi will ihn unbedingt loswerden. In der Hoffnung, dass er doch noch kündigt, beordert sie ihn an Orte in ganz Italien, wo er die verrücktesten und gefährlichsten Jobs machen muss. Doch Checco lässt sich nicht kleinkriegen.

Schließlich greift die Beamte zu härteren Mitteln und versetzt Checco an den Nordpol in eine Forschungsstation, wo er Wissenschaftler vor Eisbärangriffen beschützen soll. Gerade als er soweit ist einzuknicken und seine heiß geliebte Festanstellung aufzugeben, lernt er Valeria kennen. Die hübsche Forscherin setzt sich für bedrohte Tierarten ein. Checco verliebt sich Hals über Kopf und so beginnt ein fantastisches Abenteuer, in dem er eine ganz neue Welt entdeckt und seinen eigenen Horizont erweitert. Für Valeria ist er sogar bereit, eingefleischte Lebensgewohnheiten aufzugeben und sein italienisches Temperament zu zügeln.

CHECCO ZALONE

Der Provinzbeamte Checco Zalone in DER VOLLPOSTEN wird von dem gleichnamigen italienischen Comedy-Star verkörpert, der sich mit dieser Erfolgskomödie selbst ein Denkmal gesetzt hat.

Checco Zalone wurde 1977 als Luca Pasquale Medici in Bari geboren und lebt in Mailand. Sein Künstlername leitet sich von „Che cozzalone“ ab, was im Barischen Dialekt so viel bedeutet wie „Was für ein Prolet“.

Zalone studierte zunächst Jura an der Universität Bari, tauschte seinen Anwaltskoffer aber bald gegen eine viel versprechende Karriere bei Film und Fernsehen ein. 2004 gab er sein Schauspieldebüt und arbeitete seither als Darsteller und Produzent bei zahlreichen italienischen Fernsehproduktionen mit. Gemeinsam mit Regisseur Gennaro Nunziante drehte er seit 2009 vier große Kinofilme, von denen DER VOLLPOSTEN (im Original „Quo Vado?“) den bisherigen Gipfel seiner Karriere markiert. Der Film brach bereits am Startwochenende sämtliche Einspielrekorde und avancierte zum erfolgreichsten italienischen Film aller Zeiten.

Neben seiner Arbeit als Schauspieler und Produzent ist Checco Zalone auch erfolgreicher Musiker, der bereits mehrere Alben und Singleauskopplungen veröffentlicht hat. Berühmt ist er außerdem für seine Imitationen von italienischen Prominenten. Mit seinem Bühnenprogramm geht er regelmäßig auf Tournee.

Deutscher Sprecher BASTIAN PASTEWKA

Checco Zalone wird in der deutschen Synchronfassung des Films von keinem Geringeren als Bastian Pastewka gesprochen. Der vielseitige 44-Jährige zählt zu den beliebtesten und erfolgreichsten Komikern Deutschlands und wurde bereits mit unzähligen Preisen ausgezeichnet. Neben seiner TV- und Kinokarriere, eigenen Bühnenprogrammen und Lesetouren lieh Bastian Pastewka als Synchronsprecher bereits zahlreichen Zeichentrickfiguren seine Stimme. Der Provinzbeamte Checco Zalone in DER VOLLPOSTEN ist seine erste Realfilm-Sprecherrolle.

Bastian Pastewka über DER VOLLPOSTEN

Was hat Sie überzeugt, die Hauptrolle in DER VOLLPOSTEN zu sprechen?

Ich bekam ein freundliches Angebot, Checco Zalone in DER VOLLPOSTEN zu sprechen. Ich habe mir dann als erstes den Film angeschaut, um zu wissen, worum es da eigentlich geht. Ich musste natürlich auch wissen, ob ich mit meiner nicht ganz unspeziellen Stimme auf den Charakter passe. Und ich sah glücklicherweise, dass auch Checco Zalone in seinem Heimatland Italien – mir bis dato unbekannt – ein Komiker ist, der Spaß in den Backen hat, der im Film auch sehr viel improvisiert, der eine schöne Geschichte, die zu Herzen geht, spielt und das wirklich mit Liebe, Leidenschaft und Hingabe. Das hat mich begeistert. Dann haben wir festgestellt, dass meine Stimme seiner zwar nicht in der Stimmfarbe ähnelt, aber in den Wesenszügen. Das war dann der Grund, warum wir entschieden haben: Ok, das könnte funktionieren. Das probieren wir jetzt einfach.

Der Film überzeugt glücklicherweise damit, dass er sehr lustig ist und tolle Momente hat. Beim Sprechen selber habe ich zwischendrin allerdings gemerkt: es wird schwierig. Beim Sprechen des Films bin ich schon sehr an meine Grenzen gekommen, weil Checco Zalone – wie viele Italiener – sehr viel Text hat und sehr schnell spricht und verrückte Sachen macht und zwischendurch auch lustige Stimmen und Ähnliches. Das lässt sich dann auf Deutsch nicht einfach eben mal so nachspielen. Da haben wir schon sehr gebastelt, bis das stimmte, bis die Sprache auch zum Körper passte und meine Lippenbewegung zu der von Checco Zalone. Das war ein Hin und Her – aber es hat Spaß gemacht.

Die Hauptfigur ist ja nicht ganz frei von menschlichen Schwächen, haben Sie Checco trotzdem ins Herz geschlossen?

Ich mochte Checco Zalone sehr, ich hatte ihn von vornherein in mein Herz geschlossen, auch seine Rolle. Er spielt ja so eine „Ich selbst“-Variante. Das macht er wirklich hinreißend und sehr, sehr lustig. Und er hat unglaublich gute Darsteller um ihn herum. Das funktioniert super. Ob ich selbst allerdings einen Menschen, der in einer Vollbeschäftigung im Gemeindeamt arbeitet, automatisch sympathisch finden würde, das weiß ich nicht. Das kann ich jetzt nicht sagen. Aber in diesem Fall – ich hoffe er hört mir zu – natürlich.

Sie sind überaus erfolgreich in Ihrem Beruf, aber nur mal so rein theoretisch: hätten Sie auch als Beamter glücklich werden können?

Ja, ich glaube, ich könnte mir vorstellen Beamter zu sein. Ich hab's ja auch sehr gerne geregelt. Auch wenn ich ein Freiberufler bin, der immer mal wieder fürs Fernsehen, fürs Radio oder Kino arbeiten darf – ich hab gern meine Ordnung. Spaßkollegen, die mich beim Arbeiten beobachten konnten, halten mich ja auch für einen Steuerberater des Humors, weil ich natürlich auch immer versuche, einigermaßen vorbereitet zu sein, mit Zetteln, auf denen Striche drauf sind und wichtige Sachen markiert etc. Also ich bin so ein kleiner Bürokrat der guten Laune und Freunde, die mich gut kennen, sagen, dass ich etwas Beamtisches in mir habe. Das kann von meinen Eltern kommen, die sind beide Beamte gewesen. Aber jetzt noch mal den Beruf zu wechseln, das würde mir sehr schwer fallen. Man würde mich wahrscheinlich auch gar nicht einstellen. Das ist ja eine zweiseitige Sache, da muss ja auch immer einer sagen, wir stellen diesen Pastewka mal ein, das ist eine gute Idee. Und ich glaube, derer werden sich sehr wenige finden.

Auszug aus Interview mit Bastian Pastewka vom 2. Juli 2016. Das vollständige Interview ist im offiziellen EPK zu DER VOLLPOSTEN zu finden.

KOMMENTAR VON REGISSEUR GENNARO NUNZIANTE

In den 1960er Jahren wurden in Italien Tausende von Staatsdienstern eingestellt. Stellen Sie sich vor, wie viele Frauen und Männer ein besonderes Talent aufgegeben haben, um „Sicherheit“ in Form einer Festanstellung zu erhalten! Es gab viele Eltern, die ihren Kindern mögliche künstlerische Ambitionen ausredeten und sie sogar zwangen, lieber eine Beamtenlaufbahn mit sicherem Gehalt einzuschlagen.

Italien erlebte in dieser Zeit einen psychologischen Umschwung. Von zukunftsorientierten Konzepten wie Wagemut oder Unternehmergeist ging man über zu einer christlich-demokratischen Einstellung, die den gesamten Verlauf der Prima Repubblica begleitete und auch unsere derzeitige Art von Arbeitsverhältnissen maßgeblich beeinflusst hat. Deshalb ist das Aufwachen aus dieser 50 Jahre währenden Trägheit gar nicht so leicht.

Die heutige Arbeitswelt ist höchst komplex, doch Italien fordert noch immer Fürsorgemode. Die Schwierigkeit, neue Konzepte von Beschäftigung zu begreifen, zeigt sich in typischen Sätzen wie „Mein Sohn muss zum Arbeiten ins Ausland gehen“. Hinter diesem „muss“ verbirgt sich die Unfähigkeit zu verstehen.

DER VOLLPOSTEN setzt genau dort an. Der Film spielt zu einer Zeit der Spannung zwischen Sicherheit und Unsicherheit, in der sich Checco – quasi als Sohn dieser Fürsorgementalität – im Leben beweisen muss.

Im Film lernen wir Valeria kennen, eine junge Forscherin, die den Einfluss der Erderwärmung auf die Tierwelt untersucht. Checco hingegen ist einzig und allein davon angetrieben, seine Festanstellung zu behalten. Dabei hat er noch nicht begriffen, dass die Festanstellung genauso vom Aussterben bedroht ist, wie die Tiere, die Valeria verzweifelt zu retten versucht.

Für Checco beginnt also eine ganz neue Zeit, in der er Mut, Entschlossenheit und Anteilnahme zeigen muss. Er, der sich immer nur für seinen eigenen kleinen Mikrokosmos interessiert hat, der aus dem Büro, dem Haus der Eltern und seinem Dorf besteht. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sich zu öffnen, großen Idealen nachzueifern und einen Gemeinschaftssinn zu entwickeln. Aus Liebe zu Valeria ist Checco bereit, Teil dieser neuen Zeit zu werden

KOMMENTAR VON PRODUZENT PIETRO VALSECCHI

DER VOLLPOSTEN ist nun schon der vierte Film, den wir mit Checco machen und jedes Mal ist die Zusammenarbeit überraschend und sehr unterhaltsam. Als ich mich dazu entschloss, seinen ersten Film zu produzieren, wusste ich, dass ich viel riskieren musste. Gleichzeitig war mir bewusst, dass ich mit einem großartigen Komiker zusammenarbeitete. Ich habe erkannt, dass die Art und Weise, wie er die Leute zum Lachen bringt, etwas ganz Besonderes ist.

Natürlich habe ich mir nie erträumt, dass wir alle Box Office Rekorde mit einem italienischen Film brechen und selbst AVATAR hinter uns lassen würden. Aber der Erfolg von Checcos Filmen hat mich nicht vollkommen überrascht. Seine Komik ist besonders menschlich; seine Geschichten können das Publikum gleichzeitig zum Lachen bringen, begeistern und bewegen. Dabei setzt es eine große Genugtuung zu sehen, wie die Zuschauer seinen Einsatz anerkennen und seine Ehrlichkeit mit großer Zuneigung belohnen.

Ich denke, dass sich Checco mit diesem Film noch einmal selbst übertroffen hat. Die Geschichte ist unterhaltend und einzigartig. Der Zuschauer erlebt ein großes Abenteuer, ausgehend von einem kleinen apulischen Dorf, über den Nordpol und Norwegen, bis hin in die afrikanische Savanne. Umrahmt ist das Ganze von ungeheuer lustigen Szenen.

Darüber hinaus – und das würde Checco niemals zugeben, weil er es hasst, sich selbst ernst zu nehmen – ist es eine Geschichte, die auf sympathische und intelligente Weise ein Themengebiet beleuchtet, das für unsere Zeit höchst relevant ist: die Arbeit und der öffentliche Dienst.

Zum Glück wird Checco weiterhin Millionen von Zuschauern mit seinen Filmen zum Lachen bringen und das hoffentlich noch für viele Jahre.

AL BANO & ROMINA POWER

Al Bano und Romina Power – wer kennt sie nicht! Mit Hits wie „Felicita“ oder „Sempre Sempre“ wurden sie weltberühmt und begeisterten Millionen von Fans. Kein Wunder also, dass ausgerechnet ein TV-Auftritt des legendären Pop-Duos im Film DER VOLLPOSTEN für einen handlungsbestimmenden Schlüsselmoment sorgt. Wer die beiden Superstars live erleben möchte, hat dazu im November Gelegenheit beim Comeback des Jahres 2016: Nach über 20 Jahren gehen Al Bano und Romina Power auf große Konzert-Tournee und machen dabei auch in Deutschland Halt.